

sag mal...

Die himmelblaue Festivalzukunft steht derzeit noch in den Sternen

Wenn heute das Himmelblau-Festival im Ilmenauer Stadtpark steigt, ist das auch ein kleiner Abschied

Im Jahre 1999 kam Markus Stitz zum Studium nach Ilmenau. Um seinem Hobby, dem Plattenauflegen, professioneller nachgehen zu können gründete er 2003 die Veranstaltungsgesellschaft „Reizkultur“. Noch im selben Jahr stellte er zusammen mit Sebastian Merkle das erste „Himmelblau“-Festival auf die Beine. Heute erfährt das mittlerweile erfolgreiche Event seine vierte Auflage.

Wie sahen die letzten Monate für dich aus?

Markus Stitz: Unter der Woche habe ich die Zeit von 8 bis 20 Uhr zum Diplom schreiben in der Bibliothek zugebracht. Abends habe ich mich ums Festival gekümmert. Die Diplomarbeit ist mittlerweile abgegeben und jetzt widme ich meine ganze Arbeit dem Himmelblau.

Du bist mit dem Studium fertig. Was heißt das für deine eigene Zukunft?

Markus Stitz: Dazu kann ich noch keine konkrete Aussage machen. Ich werde wohl im Sommer ins Ausland gehen. Wohin genau, weiß ich noch nicht. New York und Edinburgh sind meine Favoriten.

Zum Arbeiten oder um dort Urlaub zu machen?

Markus Stitz: Es wird wohl eine Mischung aus beidem sein. Ich bin ungern als Tourist unterwegs. Wenn alles klappt, würde ich gern wieder beim Fringe Festival in Edinburgh arbeiten. Das ist das größte Kunst- und Kulturfestival der Welt, mit jährlich mehr als zwei Millionen Besuchern.



Der Student Markus Stitz ist der Mann, der die Fäden beim „Himmelblau“-Festival in der Hand hat. Wie es mit ihm und dem Festival weitergehen wird, verrät er im Gespräch mit @tention!. FOTO: b-fritz.de

Würdest du dich als einen Workaholic bezeichnen?

Markus Stitz: Zu einem gewissen Maß schon. Das ist aber schwer zu trennen. Wenn ich an einer Sache arbeite, dann ziehe ich es auch gewissenhaft und konzentriert durch. Ich mache aber auch gerne mal zwei Monate blau.

Was musste dafür auf der Strecke bleiben?

Markus Stitz: Ich hätte gern mehr vom Winter gehabt. Ich

war nur zwei Mal Skifahren. Natürlich bleibt auch freizeitmäßig Einiges auf der Strecke. Ich würde auch lieber mal einfach im Café sitzen. Allerdings hab' ich Diplom und Himmelblau nicht ausschließlich als Arbeit angesehen. Da steckt auch ne große Portion Idealismus dahinter. Ich kann mich dadurch gut motivieren. Diplom und Himmelblau haben sich gut ergänzt, weil ich über Kunstsporing von regionalen Musikerevents geschrieben habe.

Was wird in der Zukunft aus der Reizkultur und dem Himmelblau-Festival?

Markus Stitz: Reizkultur wird es auf jeden Fall weiterhin geben. Aber ob sie in Ilmenau bleibt oder nicht, das kann ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantworten. Auch mit dem Himmelblau ist das eine schwere Frage. Ich kümmere mich auf jeden Fall darum, das es weitergeht. Ob und wie ich darin involviert sein werde, steht noch offen. Meine Intention wäre es auf alle Fälle. Es hängt sicherlich auch davon ab, wie es in diesem Jahr läuft. Ich würde es nicht gern im Sande verlaufen lassen, weil ich einige Zeit und jede Menge Herzblut in das Projekt investiert habe. Mittlerweile hat das Himmelblau einen guten Namen und allein das ist schon Einiges wert. Außerdem bestehen mittlerweile auch einige Strukturen, die ein möglicher Nachfolger nutzen könnte. Ein Gedanke den ich habe, ist das Festival, ähnlich wie das „Lunatic“ in Lüneburg als Studienprojekt weiterzuführen. Aber das steht alles noch in den Sternen.

GESPRÄCH: CORNELL HOPPE

Himmelblaue Gewinner

Über je einen Backstagepass für das heutige Himmelblau-Festival können sich Adrian aus Manebach, Sabrina aus Ilmenau, Uwe aus Langewiesen, Tina aus Leipzig, sowie Jana aus Suhl und Christian aus Römhild freuen. Jeweils zwei Freikarten erhalten Norbert aus Schleusingen, Georgia aus Suhl und Melissa aus Großbreitenbach. Die Nneka-CD „Victim Of Truth“ erhält Daniela in Bad Salzungen, Die CD „Adieu sweet Bahnhof“ von Hund am Strand erhält Dennis in Kühnhausen und die signierte Clueso-Single „Chicago“ erhält Robert in Sonneberg.

Das Programm von Himmelblau 2006:

Livebühne im Stadtpark

18 Uhr:
Magnet Coda

18.45 Uhr:
Regionalliga

19.50 Uhr:
Hund am Strand

21.20 Uhr:
Nneka & Band

23 Uhr:
Clueso

Offizielle Releaseparty zum neuen Album „Weit weg“

Electronic Floor

ab 19 Uhr:
David Wagner
(Funk & Disco)

ab 20.00 Uhr:
Friedemann Dorn
(Minimal)

ab 21.00 Uhr:
Noise'r'us
DJs: Marijn & Candela
(Minimal)

Bei schlechtem Wetter findet das Festival in der Festhalle statt!

Aftershowparty

Ab 1 Uhr in der „Alten Brauerei“

Weitere Informationen, eine Anfahrtsbeschreibung und das aktuellste Line up gibt es im Netz unter:

www.himmelblau.de